



September, Oktober,
November 2018

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Dierdorf





ERNTEDANKFEST -

die Botschaft des Gartens

*A*m Sonntag, dem 6. Oktober, feiern wir das Erntedankfest. Erntedank bedeutet, unserem Gott zu danken für die Ernte des Jahres, für die Früchte der Erde, für alles, was uns die Natur geschenkt hat an Nahrung aller Art.

Das Erntedankfest ist ein Zeichen gegen unsere Gedankenlosigkeit, mit der wir modernen Menschen in die vollen Regale der Supermärkte greifen und glauben, das alles sei eine Selbstverständlichkeit. Das ist es aber nicht – gerade der vergangene Sommer mit der anhaltenden Hitze und der extremen Trockenheit ist noch in bleibender Erinnerung. So haben wir allen Grund, Gott für seine Gaben zu danken.

Um das Erntedankfest bewusst begehen zu können, ist es wohl nötig, dass wir Menschen eine Beziehung zum Boden haben, der die Früchte wachsen und gedeihen lässt. Aber wer von uns hat den heute noch? Es sind die Menschen, die einen Garten ihr Eigen nennen und daher das Pflanzen und Ernten kennen. Auch die Früchte, die unseren Erntealtar schmücken, stammen ja vornehmlich aus eigenen Gärten. Auch die Bibel sagt uns, dass der Garten viel mit unserem Glück zu tun hat. Schon auf den ersten Seiten erzählt sie vom Garten Eden, vom Paradiesgarten. Das Paradies, der Inbegriff des Glücks, wird uns als ein Garten vorgestellt, als eine harmonische Gemeinschaft von Mensch und Pflanzen



Foto: Michael Ottersbach | pixelio.de

und Tieren. Ein Garten ist dankbar, denn die Mühen, die die Gärtner vom Säen bis zum Ernten investieren, werden tausendfach vergolten. Wir können Dankbarkeit von einem Garten lernen. Dankbarkeit – eine solche Haltung kann man in der Schule des Gartens lernen.

Erntedankfest, das ist nicht nur ein Tag, an dem wir danken können für alles, was gewachsen ist, es kann und sollte auch ein Tag zum Nachdenken darüber sein, ob wir bei unserem Tun nicht beides zerstören: Unsere Welt und unsere Seele. Aber gegen unsere Sorgen um die Zukunft der Schöpfung steht Jesus Wort „Sorgt euch nicht um euer Leben!“ (Mt 6,25). Das klingt zwar wie ein Befehl, es ist aber die Einladung

unseres Lebens, denn Leben ist in jeder Sekunde ein Geschenk Gottes, Darum können wir getrost die Sorge um unser Leben ihm überlassen. Der für die Vögel des Himmels und die Blumen des Feldes alles bereitstellt, wieviel mehr wird er für uns, seine geliebten Kinder, sorgen. Diese Sorglosigkeit ist die „Freiheit der Kinder Gottes“.

Eichendorff hat in seinem bekannten Gedicht „Wem Gott will rechte Gunst erweisen“ das so ausgedrückt: Den lieben Gott lass ich nur walten, der Bächlein, Lerchen, Wald und Feld, und Erd und Himmel will erhalten; hat auch meine Sach aufs Best bestellt.

ERWIN KUHN

Viel weiße Farbe

Der Turmaufgang am Schöwer-Eingang bedurfte dringend einer Renovierung. Eingeretenes Wasser hat den Putz abbröckeln lassen und zu Rissbildungen geführt. Diese wurden fachmännisch beseitigt und der Aufstieg zur Empore weiß gestrichen. Ebenso bedurften die Garagenwände und die drei Garagentore eines neuen Anstrichs. Sie waren durch Graffitisprüche verunziert. In dem Zusammenhang wurde auch der Schuppen neu geweißelt und die hölzernen Tore rot gestrichen. Die Holzfenster und Türelemente des Gemeindehauses brauchten unbedingt einen neuen Schutzanstrich. Sie wurden mit einem zweimaligen Lasuranstrich wieder wetterfest gemacht. Ebenfalls wird der ältere Teil unseres Gemeindehauses neu gestrichen.

Wir hoffen, dass die neu gestrichenen Wände, Türen und Fenster lange in diesem Zustand bleiben und nicht wieder Gegenstand von Graffitis werden.

Kirchenfenster schützen

Was lange währt, wird endlich ... Weil immer wieder Scheiben an den Kirchenfenstern mit Steinen, Äpfeln oder auch Fußbällen eingeworfen wurden – erst vor kurzem wieder fünf – hat das Presbyterium beschlossen, eine Schutzverglasung anbringen zu lassen. Die Firma Derrix, die auf solche Maßnahmen spezialisiert ist, hat ein Konzept vorgelegt. Mittlerweile hat die landeskirchliche Bauberatung unter Mitwirkung des Denkmalamtes dieses Konzept genehmigt. Der Auftrag an die ausführende Firma konnte somit erteilt werden. Wir hoffen, dass die Arbeiten nun zügig beginnen und durchgeführt werden.

ERWIN KUHN, BAUKIRCHMEISTER



Einladung zur Ernte der „Kirchenkartoffeln“

Am Samstag, dem 22. September, wollen wir die im Frühjahr gesetzten Kartoffeln ernten. Dazu ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen. Wir treffen uns um 11.00 Uhr am Kartoffelacker neben der Kirche und beginnen mit der hoffentlich reichlichen Ernte der Erdäpfel. Die geernteten Früchte sollen im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins anschließend im offenen Feuer gebraten werden – wie in früheren Zeiten auf dem Feld. Dazu werden Getränke gereicht. Außerdem besteht die Gelegenheit, die Kartoffeln gegen eine Spende zu erwerben.



Erntegaben spenden

Wenn Sie Erntegaben für die Gestaltung des Erntedankaltars zur Verfügung stellen möchten, können Sie diese bereits am Samstag vor Erntedank, dem 6. Oktober 2018, zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr in die Turmhalle legen. Der Küster wird sie dort abholen. Die Erntegaben werden im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag zu Gunsten von Brot für die Welt in der Kirche verkauft.

Anmeldung der neuen Konfis

[Konfirmation 2020]
und Anmeldung zum Konfi-Camp

**16.11.2018 um 18 Uhr
in Dierdorf**

Heilig Abend um 15 Uhr in der Ev. Kirche in Dierdorf

Wer macht mit beim Krippenspiel?

Alle Kinder, die gerne mitsingen oder mitspielen möchten, sind herzlich eingeladen! Die Proben sind samstags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr an folgenden Terminen:

17.11.2018	in der Kirche
24.11.2018	in der Kirche
01.12.2018	keine Probe – Kinderkirche
08.12.2018	im Gemeindehaus
15.12.2018	in der Kirche
22.12.2018	Generalprobe in der Kirche

Kommt einfach zur ersten Probe. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf euch! Das Krippenspielteam:

Stephanie Petzold, Susanne Winkler und Marita Klose (Tel.: 02689-7169)

Wir bitten um Ihre Mithilfe bei der Kleidersammlung für Bethel

Nur tragbare Kleidung spenden

Kleiderspenden für Bethel werden sortiert und verkauft – teilweise in Bethel selbst, zu einem größeren Teil aber auch außerhalb Bethels. Der Erlös wird

für die vielfältigen diakonischen Aufgaben Bethels verwendet. In den letzten Jahren hat auf dem sogenannten Altkleidermarkt eine erhebliche Verschiebung der Qualität stattgefunden. Insgesamt sind Kleiderspenden qualitativ schlechter geworden, was dazu führt, dass erhebliche Kosten für die Entsorgung von Lumpen entstehen.

Das aber verfehlt das Ziel, Bethel zu unterstützen. Heutige Kleidersammlungen sind keine Lumpensammlungen mehr. Bitte spenden Sie nur noch gute, tragbare Kleidung. Ein gutes Kriterium

ist man selbst. Würde man das Kleidungsstück tragen, wenn man es bekäme? Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!“

Insgesamt sind Kleiderspenden qualitativ schlechter geworden, was dazu führt, dass erhebliche Kosten für die Entsorgung von Lumpen entstehen.

Gesammelt werden: Damen-, Herren- und Kinderkleidung aller Art, Unterwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche sowie Federbetten, Damen-, Herren- und Kinderschuhe, paarweise gebündelt und noch tragbar, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze.

In unserer Kirchengemeinde wird vom

6. bis 12. November 2018 gesammelt.
Abgabestelle: Herbert Ehrenstein,
Bochowstr. 12, Dierdorf-Giershofen,
von 8 bis 12 Uhr

Nadine Kraft beginnt Ausbildung für kirchliche Popularmusik

Nadine Kraft, Organistin und Chorleiterin in Dierdorf sowie Leiterin des Gospelchores in Raubach, hat die Aufnahmeprüfungen zum C-Kurs für kirchliche Popularmusik bestanden.

Diese Ausbildung findet in Kooperation der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Evangelischen Kirche von Westfalen statt und beginnt im Oktober 2018.

Seit über 60 Jahren im Dienste des Friedens und der Gewaltfreiheit

Die Friedensarbeit von EIRENE ist vielfältig: Sie reicht vom ersten Engagement 1957 durch zwei Freiwillige, die algerische Flüchtlinge in Marokko unterstützt haben, über die Debatte zur Stationierung von Atomwaffen in Deutschland bis zu globalen Fragen wie Ressourcengerechtigkeit. In 60 Jahren hat sich EIRENE von einer Initiative mit einigen wenigen Freiwilligen in der Anfangszeit zu einer Organisation mit 25 Mitarbeitenden in Neuwied und rund 100 ehrenamtlich Engagierten entwickelt. Jährlich leisten rund 70 Freiwillige und 25 Friedensfachkräfte in Europa, Afrika, Nord-, Süd- und Mittelamerika einen Dienst für Gerechtigkeit und Frieden.

Kernstück der EIRENE-Arbeit ist eine konsequente und überzeugte Haltung der aktiven Gewaltfreiheit. Das bedeutet nicht passives Zuschauen, sondern aktives Eingreifen, Anbieten und Vorleben von Alternativen und Auswegen aus der Gewalt.

Ein Beispiel der Projektarbeit ist die Förderung des Friedensjournalismus in Burundi. In Burundi ist seit dem Putschversuch 2015 die Meinungs- und Pressefreiheit extrem eingeschränkt. Immer wieder kommt es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen den

ehemaligen Bürgerkriegsparteien. Regierungskritische Journalisten wurden verhaftet. Viele sind ins Exil geflohen. EIRENE und ihre Partnerorganisation „Maison de la Presse“ (Pressehaus) setzen sich trotz der strengen Medienkontrolle für Presse- und Meinungsfreiheit ein. Sie schulen Journalist_innen in konfliktensibler Berichterstattung, organisieren interaktive Radiodebatten und berichten über Gewalttaten, ohne auf Stereotype zurückzugreifen. Diese Dialogförderung baut Hass und Vorurteile ab und trägt damit wesentlich zum Frieden in der Region der Großen Seen bei.

Nestor Ntiranyibagira, Direktor des „Maison de la Presse“, berichtet von den Radio-Livedebatten: „Radio ist das einzige Medium in Burundi, das alle Menschen erreicht. Außerhalb der Städte ist es oft das einzige Informationsmedium. Deshalb haben wir ein Hörfunkformat entwickelt, welches sich an die Landbevölkerung richtet. Es handelt sich um interaktive zweistündige Live-Debatten zu aktuellen und kontroversen Themen wie Landraub, Rolle der Frau oder Vorurteile gegenüber verschiedenen Volksgruppen. In einem öffentlichen Saal tauschen sich 30 eingeladene Gäste



Die Journalist_innen Firmin Bigirimana (links) und Gloriose Shimirimana wurden aus Burundi vertrieben. In der Livesendung erzählen sie ihre Fluchtgeschichte.

mit Expert_innen aus. Der Meinungs-austausch wird von zwei Radiomoderator_innen begleitet. Die Gäste kommen je nach Thema aus unterschiedlichen Gruppen. Auch Vertreter_innen von Regierungsbehörden, Schulen, der Polizei oder dem Militär sind dabei. Nach einer halben Stunde Austausch werden Hörer_innen aus verschiedenen Provinzen zugeschaltet, animiert durch lokale Radiokorrespondent_innen. Die Debatte

wird landesweit live ausgestrahlt. Die Ausstrahlung ist immer wieder gewagt. Von verhafteten Korrespondent_innen bis zu Sabotage ist schon alles passiert. Trotzdem nehmen die eingeladenen Gäste aktiv teil, selbst Regierungsvertreter_innen zeigen sich offen gegenüber Kritik. Menschen kommen zu Wort, die sonst keine Stimme haben. Das ermutigt uns weiterzumachen.“

**Mehr Informationen unter: www.eirene.org, oder 02631-8379-0
Spendenkonto: IBAN: DE16 3506 0190 1011 3800 14**



KONFI-Camp 2018 in Vada/Toskana

Die Perlen des Glaubens aufgespürt

Das Erfolgsrezept des Konfi-Camps, das in diesem Jahr zum sechsten Mal stattfand, ist sicher: Gemeinschaft erleben. 72 Jugendliche aus der Neuwieder Friedenskirchengemeinde, aus Oberbieber, der Marktkirche, Raubach, Dierdorf und Waldbreitbach nahmen vom 26. Juni bis 7. Juli 2018 daran teil.

Vada ist ein kleiner Ferienort direkt am Mittelmeer. Auf dem typisch italienischen Campingplatz erlebten die Konfirmandinnen und Konfirmanden elf Tage lang eine Mischung aus Ferienlager und außergewöhnlichem Unterricht unter freiem Himmel, Lernen und Spaß, Gemeinschaftserfahrungen und die besonderen Anforderungen auf engem

Raum in einem Zelt und mit vielen verschiedenen Menschen auf einem Platz zusammenzuleben.

Achtzehn „Perlen des Glaubens“ zu einem Perlenband zusammengefügt, können ein Sinnbild des Lebensweges sein. Sie machen Glauben „begreifbar“ und regen dazu an, die christliche Tradition zu verstehen – sich selbst zu entdecken und nach Gott zu fragen. Elf Tage hing an einem Holzkreuz vor dem großen Gemeinschaftszelt die „Perlenkette des Glaubens“, zu der inhaltlich und thematisch gearbeitet wurde – Gottesperle – Tauf-Perle – Wüsten-Perle – die Perlen der Liebe, Ich-Perle, Geheimnis-Perle. Jenseits von Zeitdruck und sonstigen



Verpflichtungen wurden die Tage in Italien genutzt, um mit den Jugendlichen auf vielfältige Weise und im praktischen Erleben die unterschiedlichen Themen zu erarbeiten und in Jugendgottesdiensten zu vertiefen.

Neben allem Lernen kam aber auch der Spaß nicht zu kurz. Bunte Spieleabende, Kreativprogramme, Disco und das Baden in einer tollen Poolanlage und im Meer luden zum „Chillen“ ein. Zum guten Schluss konnte beim Tagesausflug nach Pisa das letzte Taschengeld ausgegeben werden.

In diesem Jahr absolvierten nach den guten Erfahrungen der letzten Jahre neun Jugendliche während des Konfi-Camps eine JuLeiCa-Schulung. In theoretischen und praktischen Einheiten haben sich die Jugendlichen auf das Leiten von Gruppen vorbereitet.

Warum fahren die Evangelischen Kirchengemeinden mit ihren Konfirmandengruppen gleich bis nach Italien? Reichen nicht auch Ziele in Deutschland? Die „Schönwetter-Zuverlässigkeit“ in Italien ist ein nicht zu unterschätzendes Element für das Gelingen eines solch großen Projektes. Nur so sind abwechslungsreiche Zeiten von Unterricht, Freizeitaktivitäten und auch Erholung planbar. Hinzu kommt, dass Jugendliche ohne das Konfi-Camp oft keine Möglichkeit hätten, Ferien am Meer zu verbringen.

Am Ende waren sich die Teilnehmenden, PfarrerInnen und pädagogischen TeamerInnen einig: Das Konfi-Camp war ein tolles Erlebnis, das sicherlich lange in Erinnerung bleiben wird.

Das nächste Konfi-Camp ist in Planung und findet vom 22. Juli bis 2. August 2019 in Rabac/Kroatien statt.

Gottesdienste und Andachten von September bis November 2018

01.09.	Samstag 10 Uhr Dierdorf	Kinderkirche FÜR: Kindernothilfe, Patenkind	Kinderkirchen- Team
02.09.	Sonntag Mirjam 10 Uhr Dierdorf	Gottesdienst mit Agapemahl KLING noch nicht festgelegt AUSGANG Hilfe für Frauen in Not	Frauen-Team
08.09.	Samstag 18 Uhr Dierdorf	Gottesdienst KLING Tafel Puderbach-Dierdorf AUSGANG Afrika und Asien: Kinder schützen und fördern	Pfr. Patrique Koelmann
16.09.	Sonntag 10 Uhr Dierdorf	Gottesdienst mit Taufen KLING Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. AUSGANG Vereinte Evangelische Mission	Pfr. Patrique Koelmann
23.09.	Sonntag 10 Uhr Raubach	Kein Gottesdienst in Dierdorf. Die Gemeinde ist zum Abschlussgottesdienst der gemeinsamen Kinderbibeltage nach Raubach eingeladen.	
30.09.	Sonntag 10 Uhr Dierdorf	Gottesdienst KLING Jugendmusikalische Ausbildung unserer Gemeinde AUSGANG Afrika und Asien: Starthilfe statt Almosen	Pfr. Patrique Koelmann
07.10.	Erntedank 10 Uhr Dierdorf	Gottesdienst mit Abendmahl unter Mitwirkung des Posaunenchores KLING: Brot für die Welt AUSGANG Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe	Pfr. Patrique Koelmann
14.10.	Sonntag 10 Uhr Dierdorf	Gottesdienst KLING Flüchtlingshilfe des Diak. Werkes Neuwied AUSGANG „UmF mobil“ Beratung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (DW Saar) (50 %); Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf (50 %)	Pfr. Patrique Koelmann
20.10.	Samstag 18 Uhr Dierdorf	Gottesdienst KLING Sozialfonds MBG AUSGANG Äthiopien: Junge Menschen stärken mit Gottes Wort	Pfr. Wolfgang Eickhoff

28.10.	Sonntag 10 Uhr Dierdorf	Gottesdienst KLING Förderverein Kirche mit Kindern e.V. AUSGANG Haus der Stille, Rengsdorf	Pfr. Wolfgang Eickhoff
31.10.	Reformationstag 19 Uhr Raubach	Gemeinsamer Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde Dierdorf und Raubach zum Reformationsfest mit anschl. Beisammensein im Gemeindehaus in Raubach AUSGANG Gustav-Adolf-Werk	Pfr. Patrique Koelmann und Pfr. Wolfgang Eickhoff
03.11.	Samstag 10 Uhr Dierdorf	Kinderkirche FÜR: Kindernothilfe, Patenkind	Kinderkirchen- Team
	18 Uhr Dierdorf	Gottesdienst mit Abendmahl KLING Tafel Puderbach-Dierdorf AUSGANG Aufgaben im Bereich der Union evangelischer Kirchen	Pfr. Wolfgang Eickhoff
09.11.	Freitag 18 Uhr Dierdorf	Ökumenische Gedenkandacht an die Opfer der Reichspogromnacht von 1938 an der Stadtmauer	Pfr. Patrique Koelmann und Pfr. Corsten (rk.)
11.11.	Sonntag 10 Uhr Dierdorf	Gottesdienst KLING Nichtseßhaftenhilfe Kirchenkreis Wied AUSGANG Peru: Brot des Lebens „Children at risk“	Pfr. Patrique Koelmann
17.11.	Samstag 18 Uhr Dierdorf	Gottesdienst KLING Kindernothilfe AUSGANG Aktion Sühnezeichen	Pfr. Wolfgang Eickhoff
21.11.	Buß- und Bettag 18 Uhr Dierdorf	Ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl KLING Notfallseelsorge im Kirchenkreis Wied AUSGANG Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde	Pfr. Patrique Koelmann und Pfr. Corsten (rk.)
25.11.	Ewigkeits-Sonntag 10 Uhr Dierdorf	Gottesdienst unter Mitwirkung des Posaunenchores KLING Ärzte ohne Grenzen AUSGANG Altenhilfe	Pfr. Patrique Koelmann
	15 Uhr Dierdorf	Andacht in der Friedhofskapelle in Dierdorf unter Mitwirkung des Posaunenchores	Pastor i. E. Michael Sprenger

Der Gottesdienstplan gilt vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen. Bitte beachten Sie für nähere Informationen die Hinweise im Mitteilungsblatt und auf Facebook.

Neu gewählt: Aufsichtsrat der Ev. Sozialstation Straßenhaus

Die Gesellschafterversammlung der Evangelischen Sozialstation Straßenhaus hat am 4. Mai 2018 die Mitglieder des Aufsichtsrats für die nächsten vier Jahre gewählt. Vorsitzender ist Dirk Bottner, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater aus Ehlscheid. Zu seinem Stellvertreter wurde Manfred Schwinn, Sparkassenbetriebswirt aus Dierdorf, gewählt. Julian Kettmer aus Woldert-Hilgert, angehender Jurist, komplettiert den Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsleitung der Evangelischen Sozialstation Straßenhaus gGmbH und entscheidet zum Beispiel über die Besetzung von Leitungspositionen. Er schlägt der Gesellschafterversammlung den Wirtschafts- und den Stellenplan vor.

„Wir bedanken uns bei den langjährigen Aufsichtsratsmitgliedern“, erklärt der Aufsichtsratsvorsitzende Dirk Bottner. „Sie haben über viele Jahre hervorragende Arbeit geleistet und die Evangelische Sozialstation Straßenhaus auf einen guten Weg gebracht. Wichtig ist für uns, dass diese Einrichtung weiterhin nicht nur professionelle Pflege betreibt, sondern auch den diakonischen Auftrag ihrer Gesellschafterinnen konkret umsetzt. Das heißt beispielsweise, dass unsere Pflegekräfte sich in besonderen Situationen auch mal etwas mehr Zeit für ein Gespräch nehmen können.“

„Die acht evangelischen Kirchengemeinden Anhausen, Dierdorf, Feldkir-

chen-Altewied, Honnefeld, Puderbach, Raubach, Rengsdorf und Urbach entsenden jeweils zwei Delegierte in die Gesellschafterversammlung“, erklärt die Geschäftsführerin Angela Keul-Göbel. Die Gesellschafterversammlung stellt unter anderem den Jahresabschluss fest, bestimmt die Mitglieder des Aufsichtsrats und wählt die Geschäftsführung.

Das Team der Evangelischen Sozialstation Straßenhaus gGmbH besteht inzwischen aus mehr als 70 Mitarbeitenden. Alle arbeiten nach dem Motto „Nah am Menschen“. Seit Jahren gehört die Evangelische Sozialstation in Straßenhaus zu den Ausbildungsbetrieben für Altenpflege und Altenpflegehilfe.

Die Pflegedienstleitung (Ingrid Hörter und Laura Friesen) ist überzeugt: „Unsere Patientinnen und Patienten können sicher sein, dass sie bei uns in guten Händen sind. Das ist auch für die Angehörigen wichtig, für die wir immer ansprechbar sind.“



Der neue Aufsichtsrat: Manfred Schwinn, Dirk Bottner, Julian Kettmer

Ein Höchstmaß an selbstbestimmtem Wohnen ermöglichen

Die Gesellschafterversammlung der Evangelischen Sozialstation Straßenhaus gmbH hat sich in der letzten Sitzung über die Arbeit der Sozialstation, insbesondere über die diakonischen Zeiten informiert.

Die Sozialstation mit ihrem zusätzlichen Kompetenzzentrum für Demenz leistet einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag für eine menschenwürdige Pflege. „Unsere Arbeit zielt auf die Verbesserung der Lebenssituation hilfe- und pflegebedürftiger Menschen.“, erklärte die Geschäftsführerin Angela Keul-Göbel. Die meisten älteren Menschen wollen auch bei Pflegebedürftigkeit weiter in ihrer Wohnung leben. Zugleich aber sinken die Möglichkeiten der familiären Unterstützung. „Deshalb wollen wir uns noch stärker an den individuellen Bedürfnissen der pflegebedürftigen Menschen ausrichten“, unterstreicht der Aufsichtsratsvorsitzende Dirk Bottner. „Insgesamt ist es unser Ziel, den Menschen ein Höchstmaß an selbstbestimmtem Wohnen zu ermöglichen und trotzdem eine sichere Versorgung zu gewährleisten.“

Ambulante Pflege steht heute im Zentrum des öffentlichen Interesses. Neben wirtschaftlichen und organisatorischen Fragen ist die Berücksichtigung des Leitbilds wichtig für die Sozialstation als diakonische Einrichtung. Der Grundgedanke unseres Handelns wird bestimmt von der Würde und Achtung des Menschen als Geschöpf Gottes.

Werte wie Anerkennung, Aufmerksamkeit, Behutsamkeit, Selbstbestimmung und Nächstenliebe sind wichtig für die Lebensqualität pflegebedürftiger Menschen. Um diesen Anspruch sicherzustellen, können die Mitarbeitenden der evangelischen Sozialstation Straßenhaus sogenannte „Diakonische Zeiten“ abrechnen. Dies sind Zeiten, die von den Mitarbeitenden aufgewendet werden, für die die Sozialstation keine Vergütung erhält.

Dazu gehören seelsorgerische Betreuung, zum Beispiel ein gemeinsames Gebet, Gespräche und Telefonate mit Patienten und Angehörigen bei konkretem Anlass, mit einem Patienten auf den Krankenwagen warten, aber auch außergewöhnlich intensive Pflege, wenn kein anderer Kostenträger die Auslagen übernimmt und selbstverständlich ein Trauerbesuch oder ein Trauergespräch mit den Angehörigen.

Hierfür sammeln die acht evangelischen Trärgemeinden, wozu auch unsere Kirchengemeinde gehört. Die Kollekten werden für diese diakonischen Zeiten verwendet. Auch Spenden mit dem Stichwort „diakonische Zeiten“ sind willkommen.



*Wir sind froh,
dass du da
bist!*

Gottesdienst der ehrenamtlichen
Mitarbeiterinnen und der Betreuungsgruppen für Demenzkranke in
Dierdorf und Oberhonnefeld!

Geborgen bei Gott

Am Mittwoch, 20. Juni 2018 um 15 Uhr haben wir uns im Gemeindehaus am Damm in Dierdorf getroffen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und die Besucher der Gruppen wurden mit einem schönen Nachmittag überrascht. Es waren 37 Gäste eingeladen. Das Gemeindehaus war im vorderen Bereich zu einem kleinen Gottesdienstraum hergerichtet. Im hinteren Bereich war eine große Kaffeetafel eingedeckt und festlich dekoriert.

Den Gottesdienst hielt Pfarrer Patrique Koelmann, an der Orgel spielte Nadine Kraft. Während des Gottesdienstes wurde folgende Aktion durchgeführt: Zunächst wurden die Namen der Besucher in rote Herzen aus Papier geschrieben. Diese wurden laut vorge-

lesen und an eine Leinwand geheftet. Es sollte damit ausgedrückt werden, dass sich jeder bei Gott geborgen fühlen und zu ihm kommen kann.

Die Fürbitten wurden von unserem Team geschrieben, zwei Betreuerinnen der Gruppen lasen diese vor. Es wurden sehr viele Lieder gesungen und Frau Kraft brachte sich noch spontan mit meditativer Musik ein.

Nach dem Gottesdienst gingen wir zu Kaffee, Kuchen und Schnittchen über. Die Delikatessen waren alle von den Betreuerinnen selbst hergestellt worden. Auf den Tellern lag ein Reagenzglas mit Ringelblumensamen und Schildchen „Wir sind froh, dass du da bist!“. Dieses Geschenk durfte sich jeder mit nach Hause nehmen. Die Samen aus



dem Reagenzglas sollen im heimischen Garten ausgesät werden. Wenn sie wachsen, erinnern die Blumen an einen sehr schönen Nachmittag.

Es war eine gelungene Veranstaltung und die Überraschung ist geglückt. Dies wird nicht das letzte gemeinsame Zusammentreffen der Besucher der Gruppen und dem Team der Ehrenamtlichen sein.

Wenn Sie Interesse haben sich unserem Team anzuschließen, trauen Sie sich ruhig mich anzusprechen, wir sind froh um jede helfende Hand! Auch die Betreuung von weiteren Demenzzkranken können wir gerne übernehmen.

Mit lieben Grüßen Ihre

NICOLE VIETZE

Leiterin Kompetenzzentrum Demenz





Bitte beachten Sie auch die Hinweise im Schaukasten, in der Presse und auf Facebook.

Termine von September bis November 2018

☛ Gottesdienste

Eine detaillierte Aufstellung aller Gottesdienste finden Sie im Innenteil des Gemeindebriefes zum Herausnehmen.

☛ Ev. Gottesdienste im Seniorenzentrum Uhrturm

Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen in der Presse.

☛ Kinderkirche

Sa., 1.9 und am 3.11., um 10 Uhr im Ev. Gemeindehaus, mit gemeinsamem Frühstück.

☛ Kinderkirche-Helferkreis

Nach Absprache mit Klaus Meurer.

☛ Frauenhilfe

Wienau: zurzeit Sommerpause, erstes Treffen am 10.10.2018 um 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Wienau, danach weiter im 14-täglichen Rhythmus

Giershofen: zurzeit Sommerpause, erstes Treffen am 17.10.2018 um 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Giershofen

☛ Männertreff

14-täglich montags 15 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus

☛ Posaunenchor

Freitags 18.30 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus

☛ „con alegría“ – Populäre Musik für den Gottesdienst

Dienstags 18.15 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Dierdorf, Pfarrstraße 5, Dierdorf | **Redaktion:** Pfr. P. Koelmann, J. Blecker, K. Groth, E. Kuhn | **Satz und Layout:** E. Schneider, www.mediaschneider.de | Der Redaktionskreis bittet um Beiträge der Mitarbeiter/-innen und Zuschriften der Leser/-innen für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes bis zum: **29.10.2018, 18 Uhr.** Bitte halten Sie diesen Termin dringend ein. Vielen Dank.



www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

So erreichen Sie uns

Pfarrer Patrique Koelmann,

Dierdorf

Tel. 0 26 89 / 26 42 812

patrique.koelmann@ekir.de

Gemeindebüro Elfriede Kern und Anke Seuser

Pfarrstr. 5

Tel. 0 26 89 – 35 07

Fax 0 26 89 – 36 77

dierdorf@ekir.de

Claudia Groth, Hausmeisterin

Tel. 0 26 89 / 97 20 10

Handy 0157 / 70 29 14 68

Dieter Hasselbach, Küster

Tel. 0 26 89 – 16 20

Kinderkirchenteam/Klaus Meurer

Tel.: 0 26 89–95 93 69

fam-meurer@t-online.de

Nadine Kraft, Kirchenmusikerin

Tel. 0157-73426673

nadine.kraft@ekir.de

Klaus Groth, Posaunenchor

Tel. 0 26 89 – 97 20 10

Handy 0171–6180855

klaus.groth@ekir.de

Ev. Gemeindehaus

Am Damm 3

Ev. Sozialstation Straßenhaus

Tel. 0 26 34 – 42 10

sst-straßenhaus@t-online.de

Kompetenzcenter Demenz

Tel. 0 26 34 – 9435881

demenz@evsst.de

Diakonisches Werk Neuwied,

Sekretariat

Tel. 0 26 31 / 39 22 0

Diakonie-Treff Puderbach

Tel. 0 26 84 / 97 76 070

Telefonseelsorge

Tel. 08001110111

Tel. 08001110222

Unsere Bankverbindung

KD-Bank eG – die Bank für Kirche
und Diakonie - Duisburg,

IBAN: DE41 3506 0190 6530 3000 03

BIC: GENODED1DKD

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Montag

10–12 Uhr

Mittwoch

10–12 Uhr

Donnerstag

15–18 Uhr

Freitag

10–12 Uhr



5000 BROTTE

**KONFIS BACKEN
Brot für die Welt**

Konfis backen und verkaufen Brot

Die KONFI-Gruppe 2019 der Ev. Kirchengemeinden Raubach und Dierdorf wird am 21. September 2018 Brote zugunsten von Kinder- und Jugendbildungsprojekten in Indien, Äthiopien und El Salvador backen. Der Verkauf der Brote findet am 23. September 2018 nach dem Familiengottesdienst in der Ev. Kirche in Raubach statt. Ganz besonders danken wir „Scheffels Frischbackstuben GmbH“ für die freundliche Unterstützung dieser besonderen Aktion.